



Ran ans Leder!

Leder ist eines der faszinierendsten natürlichen Materialien und wird bei der Innenausstattung für Autos verwendet, seit es diese gibt. Leder ist robust, leicht zu pflegen, wasserundurchlässig, in hohem Maße fleckenresistent und einfach schön. Doch was tun, wenn doch mal ein kleineres oder größeres Malheur passiert und der Sitzbezug Schaden nimmt? Oder einfach nur der Zahn der Zeit daran genagt und seine Spuren hinterlassen hat? Leder ist auch empfindlich. Besonders gegen falsche Behandlung.

Wir wollten wissen, wie Profis solche Aufgaben lösen und haben uns dazu mit Thomas Lang, dem Inhaber von Lang Autoservice, in seinem Betrieb in Ravensburg verabredet. Thomas Lang ist seit 1991 mit seinem Autopflegebetrieb selbständig und Spezialist in Sachen Lederpflege.

Ein Naturprodukt

Leder durchläuft bei der Herstellung verschiedene Prozesse. Beim Färben werden wasserlösliche Stoffe verwandt und durch die Zugabe von Fetten erhält das Leder die weiche Konsistenz.

Nach dem Trocknen erfolgt die weitere Verarbeitung. Durch maschinelles Walken, das sogenannte Stol-

len, wird das Leder weich gemacht und für die folgenden Prozesse vorbereitet.

Beim Zurichten erhält Leder dann das endgültige Aussehen. Es wird grundiert, gefärbt, appretiert, gepresst, gebügelt. So lange, bis das gewünschte Resultat vorliegt. In diesen Schritten erhält das Leder die geforderten Eigenschaften wie z. B. Geschmeidigkeit, Struktur oder Glanz.

